



Gemeinde-Info

vom 19. März 2009

Nr. 12

Steuerstrategie zeigt ihre Wirkung

Wie schon die Rechnungsabschlüsse 2002 bis 2007 schliesst nun auch die Rechnung 2008 der Einwohnergemeinde Engelberg mit einem Ertragsüberschuss ab. Dieser beläuft sich nach Vornahme der ordentlichen Abschreibungen von 2 Millionen Franken auf 2,2 Millionen Franken. Gegenüber dem Voranschlag weist die Einwohnergemeinde ein um 1,1 Millionen Franken besseres Ergebnis aus. Das hervorragende Rechnungsergebnis ist zum Einen darauf zurückzuführen, dass sich die Sparsbemühungen aller Departemente in der Rechnung niederschlagen. Zum Andern konnte der Steuerertrag gegenüber dem Voranschlag um 700'000 Franken gesteigert werden. Mit diesen zusätzlichen Steuereinnahmen hatte die Einwohnergemeinde nicht rechnen können. Die anfänglich mit der Änderung der Steuergesetzgebung per 1. Januar 2006 (Steuerstrategie) eingetroffenen Steuerausfälle konnten durch den Zuzug neuer Steuerpflichtigen früher als geplant wettgemacht werden. In der Einwohnergemeinde Engelberg hat damit die Steuerstrategie ihre Ziele erreicht.

Die Nettoinvestitionen fielen gegenüber dem Vorschlag um 2,3 Millionen Franken tiefer aus und betragen 5,04 Millionen Franken. Dass das Investitionsbudget nicht ganz ausgenützt worden ist, liegt unter anderem daran, dass grössere Projekte wie die Sanierung der Sportanlage Wyden auf das Jahr 2009 verschoben worden sind. Dafür wurde bei der Sanierung der Kläranlage (ARA) das Investitionsvolumen erhöht. Mehrausgaben wurden ebenfalls beim Hochwasserschutzprojekt Engelberg getätigt. Dieser Mehraufwand konnte durch den Eingang von Bundes- und Kantonsbeiträgen teilweise wieder aufgefangen werden.

Erlenhaus und Sporting Park mit positiven Abschlüssen

Zum ersten Mal seit der Aufhebung der Akutabteilung weist die Betriebsrechnung des Erlenhauses einen Gewinn von 82'000 Franken aus. Der Heimleitung ist es gelungen, mit einer guten Auslastung des Hauses den Personalaufwand und die Taxeinnahmen nachhaltig ins Gleichgewicht zu bringen. Mit 78 Prozent fällt der Anteil des Personalaufwandes am meisten ins Gewicht. Die anerkannt hohe Qualität der im Erlenhaus gebotenen Pflege rechtfertigt jedoch diesen Aufwand.

Wie bereits in den beiden Vorjahren schliesst auch die Rechnung vom Sporting Park erneut mit einem Mehrertrag von 4'200 Franken ab. Massgeblich zum positiven Gesamtergebnis trägt das Restaurant bei. Hier wurde ein Gewinn von 91'000 Franken erzielt.

Die Rechnung 2008 wird dem Engelberger Stimmvolk anlässlich der Talgemeinde vom 26. Mai 2009 zur Genehmigung vorgelegt.

Baugesuche und Sonderbewilligungen

Nachstehende Baugesuche werden gemäss Verordnung zum Baugesetz vom 7. Juli 1994 (Bauverordnung) Art. 29 Abs. 2 während zehn Tagen beim Bauamt Engelberg öffentlich aufgelegt. Gleichzeitig werden die benötigten Sonderbewilligungen angezeigt. Einsprachen gegen die beantragte Baubewilligung oder gegen die Sonderbewilligung sind bis

30. März 2009

schriftlich und begründet, im Doppel an den Einwohnergemeinderat Engelberg, Dorfstrasse 1, 6390 Engelberg, einzureichen (Bauverordnung Art. 31, 36 und 37).

- Bauherrschaft: Walter Amstutz-Helmreich, Bergli, 6390 Engelberg
Objekt: Einbau/Anbau Laufstall und Neubau Hofdüngeranlage
Ort: Hinterbergli
Parzelle Nr. 832
Zone: Landwirtschaftszone, Landschaftsschutzgebiet, Gewässerschutzbereich Au, Wintersportzone
Sonderbewilligung: raumplanerische Feststellungsverfügung

- Bauherrschaft: Petra und Christian Schmid-Joller, Vorderstockli 20, 6390 Engelberg
Objekt: Neubau Einfamilienhaus
Ort: Tellensteinstrasse 5
Parzelle Nr. 2470
Zone: W2A, überlagert geringe Gefährdung

Für 35 Franken einen Tag die Schweiz bereisen

Mit der "Tageskarte Gemeinde" der SBB können Sie während einem ganzen Tag für 35 Franken die Schweiz bereisen. Die Tageskarte gilt in der 2. Klasse für das gesamte Streckennetz der SBB, der Zentralbahn sowie für die meisten Schifffahrtslinien und Nahverkehrsmittel (Bus/Tram).

Pro Tag werden zwei dieser Tageskarten angeboten. Diese können am Schalter der Gemeindekanzlei Engelberg bezogen werden.

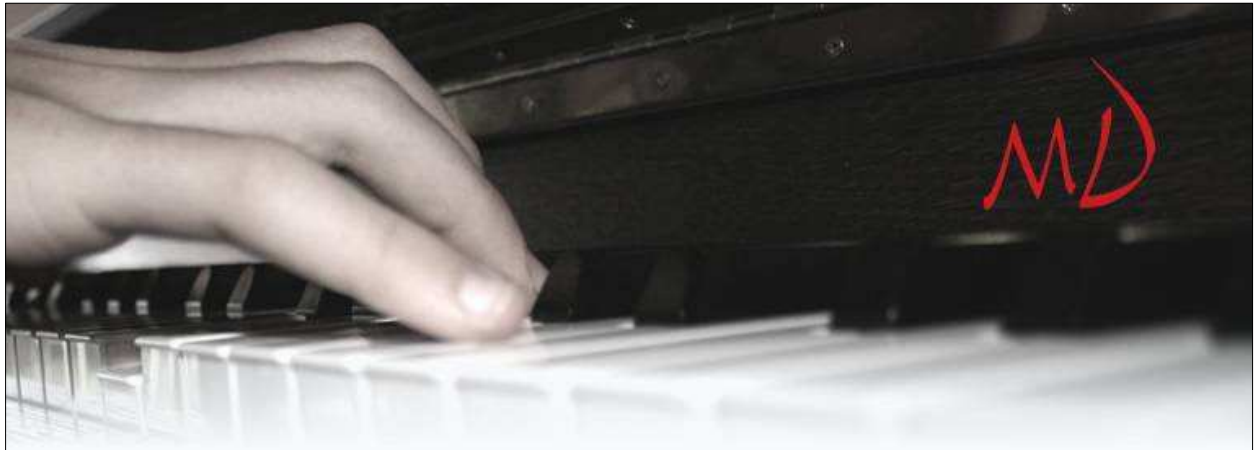
Reservierungen für die Tageskarten können ebenfalls bei der Gemeindekanzlei per Telefon, per Mail oder unter www.gde-engelberg.ch getätigt werden.

Gemeindekanzlei Engelberg

Dorfstrasse 1, Postfach 158, 6391 Engelberg
Telefon +41 41 639 52 52 / Fax +41 41 639 52 99
kanzlei@gde-engelberg.ch / <http://www.gde-engelberg.ch>

Integration der musikalischen Grundschulung

Nach einer Versuchsphase in der zweiten Klasse beschloss der Einwohnergemeinderat Engelberg auf Antrag des Schulrates und der Schulleitung auf das nächste Schuljahr die musikalische Grundschulung in den Unterricht der Unterstufe (1./2. Primarklassen) zu integrieren.



Die musikalische Grunderziehung leistet einen wichtigen Beitrag zur ästhetischen Erziehung, bildet das Fundament für den weiterführenden Musikunterricht und unterstützt das Lernen in den anderen Fächern.

Der Grundkurs findet in halben Klassen statt. So erhalten die Primarlehrpersonen wertvolle Zeit, um in der anderen Gruppe verstärkt auf die individuellen Bedürfnisse der Kinder einzugehen. Dadurch kann eine Auflockerung der vormittäglichen Blockzeiten erreicht werden. Ein ganzer Schulumorgen stellt für die Erst- und Zweitklässler eine grosse Herausforderung dar.

Die Zusammenarbeit mit der Musiklehrperson setzt Ressourcen frei, welche sich in den gelungenen Musicals eindrücklich gezeigt haben. Der Einwohnergemeinderat Engelberg setzt ein starkes Zeichen für ein gutes Gelingen zur Einführung der integrativ geführten ersten Klasse.

SCHULLEITUNG

Öffentliche Abfallsammelstelle Werkhof Wyden

Die öffentliche Abfallsammelstelle Werkhof Wyden bleibt am **Samstag, 21. März 2009** aufgrund des Feiertages St. Benedikt **geschlossen**.

Gemeindeverwaltung Engelberg

Die Gemeindeverwaltung Engelberg bleibt am **Samstag, 21. März 2009** aufgrund des Feiertages St. Benedikt **geschlossen**.

Erteilung des Kantonsbürgerrechts

Als neue Massnahme im Einbürgerungsverfahren soll verpflichtend der Besuch einer Informationsveranstaltung eingeführt werden. Dies schlägt der Regierungsrat vor und verabschiedet nach der Prüfung der Dossiers zuhanden des Kantonsrats Bericht und Antrag zu 55 Gesuchen um die Erteilung des Kantonsbürgerrechts. Diese Gesuche kommen aus den Gemeinden Alpnach, Sachseln, Giswil und Sarnen. Vier der eingereichten Dossiers empfiehlt der Regierungsrat zur Ablehnung, da sie die Voraussetzungen einer Einbürgerung nicht erfüllen. Für eine Einbürgerung sind folgende Kriterien zu erfüllen:

- Eingliederung in die schweizerischen Verhältnisse
- Vertrautheit mit den schweizerischen Lebensgewohnheiten, Sitten und Gebräuchen
- Beachtung der schweizerischen Rechtsordnung
- Keine Gefährdung der inneren und äusseren Sicherheit der Schweiz

Fünf Gesuche wurden für zusätzliche Abklärungen zurückgestellt.

Gemeinden werden nicht belastet

Die Erfahrungen zeigen, dass einbürgerungswillige Personen die Voraussetzungen einer Einbürgerung und den Ablauf des Verfahrens kaum kennen. Sie sollen daher in Zukunft zum Besuch von Informationsveranstaltungen verpflichtet werden. Erst nach Besuch einer solchen Veranstaltung soll ein Einbürgerungsgesuch eingereicht werden können. Der Regierungsrat verspricht sich von dieser Massnahme zum einen die verbesserte Mitwirkung der einbürgerungswilligen Personen im Verfahren. Zum anderen geht er davon aus, dass man sich bewusster auf die Einbürgerung vorbereitet oder auf die Einreichung eines Gesuchs verzichtet, wenn offensichtlich ist, dass die Voraussetzungen nicht erfüllt sind. Die Veranstaltungen sollen gemäss Mitteilung des Regierungsrats des Kantons Obwalden von der zuständigen kantonalen Stelle durchgeführt werden und nicht die Gemeinde belasten.

www.hochwasserschutz-ow.ch

Das Amt für Wald und Raumentwicklung des Kantons Obwalden ist Ansprechpartner für die Hochwasserschutzprojekte im Kanton Obwalden. Seit vergangenem Dezember ist die Internetseite www.hochwasserschutz-ow.ch online. Engelberg gehört zu den ersten Gemeinden, dessen Hochwasserschutzprojekte auf der neuen Informationsplattform aufgearbeitet worden sind. www.hochwasserschutz-ow.ch bietet Informationen aus erster Hand und wird regelmässig aktualisiert. Ziel ist es, bis im Sommer 2009 die Hochwasserschutzprojekte sämtlicher Obwaldner Gemeinden aufzuschalten. Die Besucher der Homepage profitieren zudem von einem umfangreichen Service wie einer grossen Fotodokumentation und Handouts von Informationsveranstaltungen, die heruntergeladen werden können.